

Tickets € 01805-121310  
 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)



Das Improvisationstheater „Herzprung“ zeigt am 20. Mai das Stück „Verrückt nach Leben“.

FOTO: VERANSTALTER

## Filmfestival in Magdeburg

# Verrückte Woche auf dem Moritzhof

Das Verrücktsein: dreihaus zählt, wie es ist, wenn man eine menschlich ist und viel mit In-Mütter hat, die viel verrückte Individualität zu tun hat, stellt der „Ausnahmestandard“ unter Beweis. Das Filmfestival „Verrückt nach Leben“ gastiert vom 14. bis zum 20. Mai auf dem Magdeburger Moritzhof.

Sieben nationale und internationale Medientroduktionen werden in sechs Tagen über die Leinwand flimmern. Veranstalter ist der PARTIATISCHE Wohlfahrtsverband. Neben den

Filmen, die von der Gedanken- und Gefühlswelt jugendlicher handeln, sind Gesprächsforen, Lesungen, Theater, Zirkus und Seminare geplant.

Zum Mitmachen laden am Montag, dem 18. Mai, Klangbaum und Zirkusworkshop ein. Zu sehen sind unter anderem Filme wie „Lebenszeichen“ (über die Selbstverletzung junger Mädchen) und „Felix“ – ein Film über das Krüpfeln erster zarter Bande. „Übergeschnappt“ (zu sehen am 15. Mai um 10 Uhr und 20.15 Uhr sowie am 18. Mai 8.30 Uhr) er-

zählt, wie es ist, wenn man eine Mutter hat, die viel verrückte Ideen hat als man selbst. Die einen im Pyrama von der Schule abholt, fünf Eisbecher auf einmal bestellt und glaubt, dass man Elefanten einfach so im Garten halten kann. Geprüft wird die verrückte Kinowoche am 20. Mai ab 18 Uhr mit Musik und Theater. Jugendliche haben gemeinsam



Eine Szene aus „Übergeschnappt“.

FOTO: VICTOR ARNOLOSKI/LEMMING FILM